

Zwei Vögel



„Zwei Vögel“ 1998 von:
Georg Schalla (*1947)
Material: Farbe, Holz, Stahl
Maße etwa: 400/350/300

Gestiftet von:
KULTArt e.V. 2009



Auf dem Skulpturenpfad zwischen Grünwettersbach und Palmbach befinden sich zwei großformatige Vogelreliefs, die der Künstler, der an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe studierte, zu einer den Ort prägenden, skulpturalen Installation fügte. Einfache Formen und unspektakuläre Farben verbinden sich im Einklang mit der Natur zu einem zeichenhaften und ausdrucksstarken Kunstwerk.

Capoeira



„Capoeira“ 2015 von:
Uwe Lindau (*1950)
Material: Lack auf Aluminium
Maße etwa: 150/150/150

Gestiftet von:
KULTArt e.V. 2009



Die Rabauken des Absolventen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe treiben ihr Unwesen entlang des Skulpturenpfades zwischen Grünwettersbach und Palmbach. Zwei malerisch bearbeitete Aluminiumflächen bilden auf einer leichten Anhöhe zwischen Landstraße und Rad- bzw. Gehweg ein sich durchdringendes, räumliches Gebilde, bestimmt von flirrender Farbigkeit.

Resonanz



„Resonanz“ 1991 von:
Jürgen Goertz (*1939)
Material: Bronze
Maße etwa: 270/120/120

Gestiftet von:
Volksbank Karlsruhe 2017



Das Werk aus grün patinierter Bronze des in Karlsruhes öffentlichem Raum vielfach vertretenen Künstlers speist seine inhaltliche und formale Spannung aus der Begegnung von Abstraktion und Gegenständlichkeit: Eine Folge klar umrissener stereometrischer Formen mündet in ein surreal gedeutetes Frauenbildnis. Von unten nach oben entwickelt sich die Plastik vom großteilig Elementaren hin zum filigran durchgearbeiteten Differenzierten. Der durch Bürgerengagement entstandene Skulpturenpfad wird durch das Werk des an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe ausgebildeten und über die Region hinaus bekannten Bildhauers angemessen bereichert.

Findung



„Findung“ 2009 von:
Laura Danzi (*1968)
Material: Granit auf
Wasserfläche aus Beton
Maße etwa: 280/250/60



Das Werk besteht aus einem großen Granitstein und einer Fläche aus Beton mit farbiger Beschichtung. Aus dem Findling wurde eine archaisch anmutende menschliche Figur herausgearbeitet. Diese wird ergänzt durch eine, bewegtes Wasser symbolisierende Zuordnung. Aus Sicht der Künstlerin, die unter anderem an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Stephan Balkenhol studierte, thematisiert die Skulptur ‚Findung‘ die „Auseinandersetzung des Menschen mit seinem Ursprung und der Verbundenheit zur Natur“ so die Künstlerin in einem Text über ihre Arbeit. Weiter sagt sie darin „Der Betrachter wird angeregt, den Bezug und das Verhältnis zur Natur zu reflektieren. Der Skulpturenpfad ist aus meiner Sicht die geeignete Bühne für den Anstoß dieses Denkprozesses.“

Skulpturenpark Wettersbach

Wettersbach möchte mit seinem Skulpturenpark im Grünzug zwischen den beiden Stadtteilen Grünwettersbach und Palmbach der Kunst im öffentlichen Raum mehr Gewicht verleihen. Nachdem bereits im Jahre 2004 hierzu die entsprechenden politischen Beschlüsse gefasst wurden, nahm sich der Wettersbacher Kulturverein „Kult Art“ diesem Thema an, sammelte Ideen und entwickelte zusammen mit der Ortsverwaltung ein Konzept.

Im Jahre 2009 war es dann endlich soweit. „Kult Art“ erwarb das Kunstwerk „Zwei Vögel“ von Georg Schalla, übereignete dies der Stadt Karlsruhe und der Skulpturenpark konnte mit der ersten Skulptur seiner Bestimmung übergeben werden. Zwischenzeitlich können im Park vier unterschiedliche Werke besichtigt werden, wie Sie dem Flyer entnehmen können.

Das Konzept sieht vor, in den kommenden Jahren an weiteren Standorten den Skulpturenpark mit Kunstwerken zu bereichern.

Impressum

Ortsverwaltung Wettersbach
Am Wettersbach 40, 76228 Karlsruhe
wettersbach@karlsruhe.de

© Stadt Karlsruhe | Layout: Streeck | Bilder: OV Wettersbach |
Druck: Rathausdruckerei, Recyclingpapier | Stand: April 2018

Stadt Karlsruhe
Ortsverwaltung Wettersbach

Skulpturenpark Wettersbach



